

Angaben zum Aufenthalt

Studienfach bzw. -fächer	Humanmedizin
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktisches Jahr Tertial Chirurgie
Zielland, Stadt	Österreich, Bad Ischl
Gastinstitution	Universität Wien
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	28.12.2020-18.4.2021

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 750 Zeichen geschrieben werden.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Im Rahmen des praktischen Jahres ist es obligat dieses geteilt in drei Bereichen zu absolvieren. Für mein chirurgisches Tertial habe ich mich für ein kleines Haus entschieden, da ich selbst nicht plane in der Chirurgie tätig zu werden und ich so einen größeren Fokus auf eine persönlichere Atmosphäre in einer kleinen Abteilung und eine engere Betreuung legen konnte. Ebenso war das Kennenlernen eines anderen, wenn auch sehr ähnlichen Gesundheitssystems ein weiterer Beweggrund. Die Möglichkeiten an Freizeitaktivitäten rund um Bad Ischl haben es zusätzlich attraktiv gemacht.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Eine rechtzeitige Bewerbung ist zu empfehlen. Wir haben uns ca. 1 1/2 Jahre im Vorraus beworben. Je nach Jahreszeit wäre es sicherlich auch kurzfristiger gegangen. Bei anderen Krankenhäusern bei denen wir uns auch beworben haben hat der Bewerbungszeitraum nicht ausgereicht. Unterkunft wurde vom Krankenhaus gestellt und der Kontakt lief sehr unkompliziert über die entsprechende Verwaltung. Um Krankenversicherung etc. hat sich die hausinterne Buchhaltung gekümmert. Lediglich ein österreichisches Konto mussten wir eröffnen. Dies ging relativ unkompliziert bei der lokalen Sparkasse. Die Einreise war trotz Einreisebeschränkungen Corona bedingt, durch die vorher zugesandte Pendler-Bescheinigung gut möglich. Insgesamt hat die zentrale Ansprechpartnerin ziemlich viel vereinfacht für uns und war immer schnell kontaktierbar.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Die Stimmung auf den Stationen war überwiegend nett und freundlich und es herrschte insgesamt im Krankenhaus ein sehr freundlicher Umgangston. Leider wurden keine Seminare für Studenten angeboten, jedoch ist es wohl in Zukunft geplant. Besonders der neue Chef der Chirurgie ist sehr nett und setzt sich für die Studenten sehr ein. In der Chirurgie werden durch die Studenten Kurzvorträge in der Morgenbesprechung zu aktuellen medizinischen Themen die vorher vom Chef vergeben werden gehalten. Die Lehrqualität in der Unfallchirurgie war leider sehr davon abhängig mit wem gerade zutun hatte. Besonders aber die Assistenzärzte waren sehr bemüht einem sowohl theoretische als auch praktische Fertigkeiten zu vermitteln. Von OP Assistenzen, Wundversorgung, ersten Schritten im Endoskopieren, Blutentnahmen, pVK legen, Patientenaufnahme, Therapieplanung und Vorstellung in den Besprechungen bis hin zum Briefe diktieren war in beiden Abteilung alles dabei.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Der Dialekt machte es tatsächlich manchmal nötig in den ersten Wochen nochmal nachzufragen, mit etwas Eingewöhnung war diese kleine Sprachbarriere aber schnell überwunden. Bei manchen scheinen einige Vorurteile gegenüber Deutschen zu herrschen die man aber mit einem freundlichen Auftreten zumindest etwas entkräften kann, ganz wird man die Rolle aber nicht los.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Insgesamt sehr positiver Aufenthalt. Wer Chirurgie machen möchte und möglichst große chirurgische Eingriffe sehen möchte ist hier vielleicht falsch. Wem aber der chirurgische Standard eines kleinen Hauses reicht und wer einen hohen Freizeitwert haben möchte ist hier sehr gut aufgehoben. Wer eine vorgegebene Struktur möchte und Schwierigkeiten hat sich seine Aufgaben und Möglichkeiten vor Ort zu suchen ist eventuell ebenfalls besser mit einem anderen Haus beraten. Diese Unstrukturiertheit was die studentische Lehre angeht mag ihre Nachteile haben bietet aber sehr viele Freiheiten sich seine Aufgaben zu suchen und sich die Dinge vor Ort anzuschauen die einen wirklich interessieren. Es werden einem als Pjler hier wenige Vorgaben gemacht und im wesentliche viele Dinge einfach angeboten wenn man auch etwas Eigeninitiative und Interesse zeigen. Die Skigebiete sind in 30 Minuten gut zu erreichen und bieten am Wochenende und manchmal auch nach der Arbeit einen idealen Freizeitausgleich. Ebenfalls in direkter Umgebung sind noch ein paar schöne Seen die sicherlich im Sommer auch ihren Reiz haben.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Wer zum Skifahren nach Bad Ischl kommen möchte sollte von Ende Dezember bis April sich einplanen, da das Skigebiet nicht besonders hoch ist wird es sonst mit dem Schnee ab Ende März etwas knapp. Die angebotenen Bereitschaftsdienste für den OP kann ich jedem empfehlen bietet meistens nochmal ohne großen Mehraufwand ein kleines Plus auf dem Konto. Die Küchen sind nur rudimentär ausgestattet wer sich dort austoben möchte sollte vielleicht ein zwei Töpfe und Pfannen noch mitbringen. Direkt im Klinikum befindet sich auch ein Fitnessraum der auch noch positiv zu erwähnen ist. Die Innenstadt von Bad Ischl ist fußläufig in 10 Minuten zu erreichen wie alles andere für den täglichen Bedarf auch. Ein Ausflug zur Konditorei Zauner und der Kauf von Ischler Törtchen kann wärmstens empfohlen werden, der Sportraum ist 24/7 zugänglich ;)

Bei vielen Krankenhäusern bei denen wir uns weiter beworben haben war es nur möglich sofern eine Erasmus Kooperation mit der Heimat Uni bestand. Dies war bei uns leider nicht der Fall hat sich aber glaube ich mittlerweile geändert, weshalb andere Krankenhäuser vielleicht jetzt auch leichter zugänglich sind. Müsste ich mich nochmals entscheiden würde ich vielleicht Innsbruck versuchen zu kontaktieren, andernfalls jederzeit wieder Bad Ischl.